

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

Präsentationsfolien
des 3. Berliner Tandem-Fachtages
„Kompetenzentwicklung bei Schülerinnen und
Schülern“ für Hauptschulprojekte am 26.11.2009



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Kompetenzentwicklung bei Schüler/inne/n

Tandem-Fachtag zu individuellen außer/unterrichtlichen Lernsituationen

Informelle Lernprozesse als Beitrag zur **Persönlichkeitsbildung und umfassenden **Kompetenzförderung****

Prof. Dr. Thomas Coelen

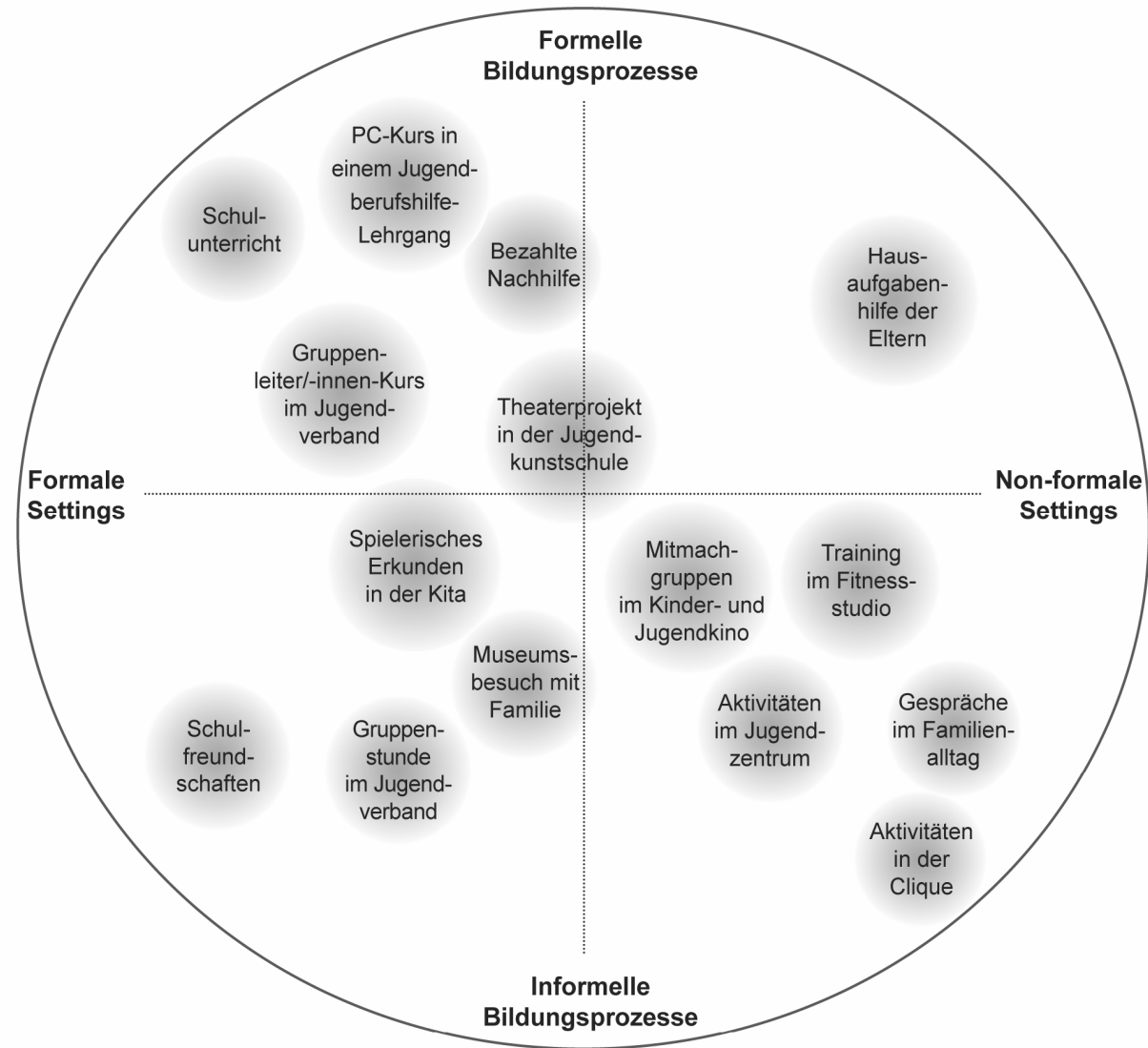
Universität Siegen

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Siegener Zentrum für Sozialisations-, Biographie- und Lebenslaufforschung (SiZe)

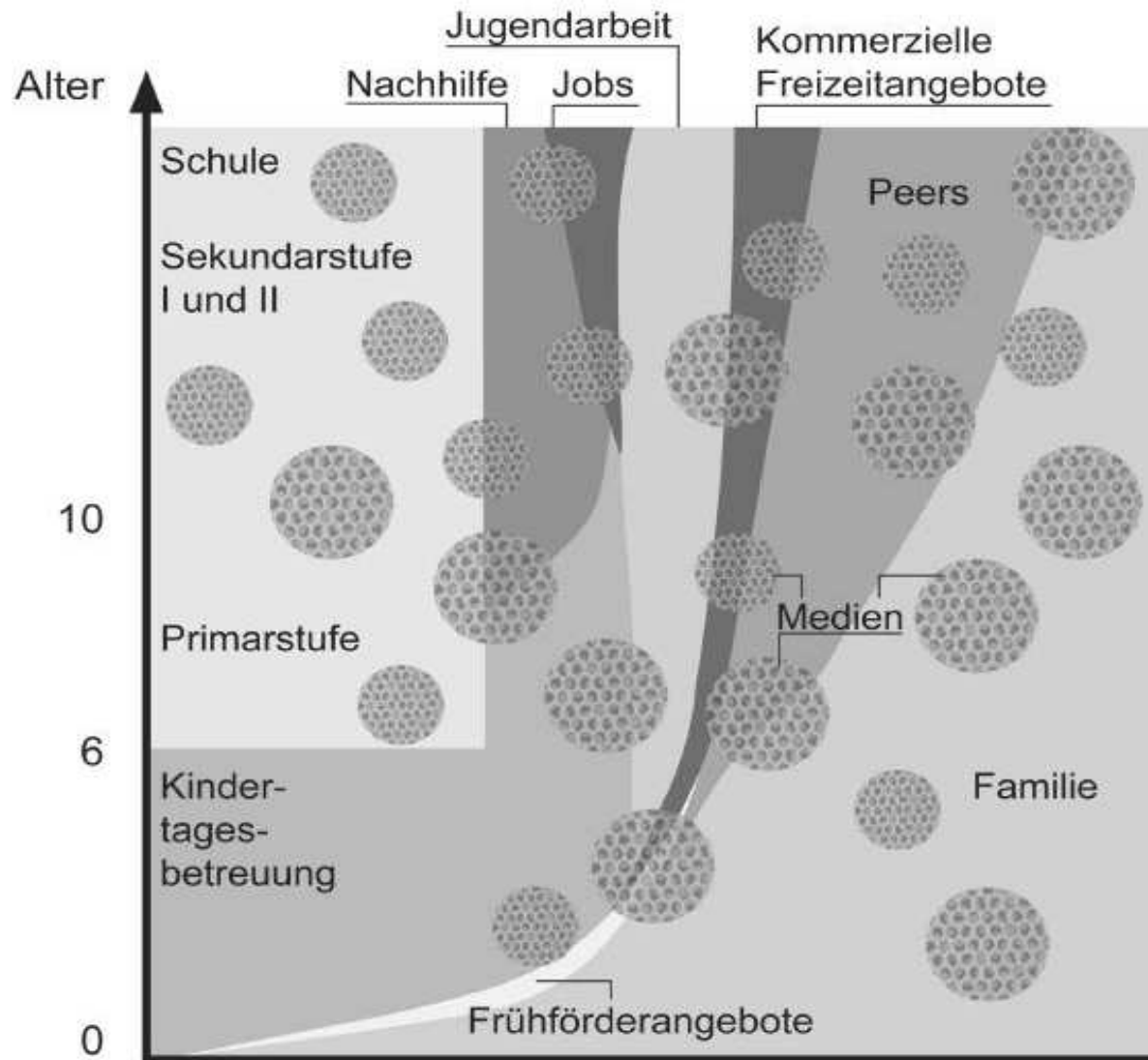
Themen

1. non/formelle **Prozesse** und **Orte**
2. **Weltbezüge** und **Kompetenzbereiche**
3. Identitäts- und **Persönlichkeitsbildung**
4. **Befähigung** und **Befugnis**
5. **Partizipation** (in der Ganztagsbildung)



Bildung

1. vielfältige **Prozesse**
2. an verschiedenen **Orten**
3. mit unterschiedlicher **Formalisierung**
4. im gesamten **Lebenslauf**



Bildung im Lebenslauf

Prozesse kumulieren,
bauen aufeinander auf,
verstärken sich,
werden verallgemeinert

gelingende *und* misslingende
Prozesse häufen sich an

Formalisierungsgrade

a) mit Blick auf die **Struktur**:

- curricular – offen – gestaltungsnotwendig
- zertifiziert – bescheinigend – berechtigend

b) aus Sicht des **Subjekts**:

- freiwillig – fakultativ – verpflichtend
- zielorientiert – verlaufsorientiert

Bildung: Prozesse

der Entwicklung einer **Persönlichkeit**
in Auseinandersetzung mit **sich** und der **Welt**

mit vier **Weltbezügen**

=> vier **Kompetenzbereiche**

- *Kulturelles* => sprachlich-symbolisch
- *Materielles* => naturwiss.-technisch
- *Soziales* => kommunikativ-gestaltend
- *Subjektives* => ästhetisch-expressiv

Identitäts- und Persönlichkeitsbildung

Sozialisation – **Bildung** – Erziehung

Prozesse, in denen sich
„geistige **Eigentätigkeiten** beobachten“ lassen, die
„gegen **Vereinseitigungen** wirken“
und z.T. „mit **Widerständen** einhergehen“
(Richter 1998)

Befähigung und Befugnis

Kompetenz I: Fähigkeiten oder Dispositionen,

die unmittelbar handlungsrelevant sind, z.B.:

- literacy, Interaktionskompetenz
- Medienkompetenz, Lernfähigkeit

Personale Voraussetzungen zur Bewältigung komplexer Aufgaben, die für ein „erfolgreiches Leben und für gut funktionierende Gesellschaften“ erforderlich sind (OECD)

Kompetenz II: Befugnisse oder Berechtigungen,

die Teilhabe ermöglichen, z.B.:

- Mitbestimmung von Unterrichtsthemen, Sitzordnung
- Wahl zwischen Angeboten; von Ehrenämtern

Gesellschaftliche Voraussetzungen zur Bewältigung komplexer Aufgaben, die für ein sinnerfülltes Leben und eine demokratische Gesellschaft erforderlich sind

Partizipation (in der Ganztagsbildung)

- Kita und Schule: vielfältig möglich (z.B. S-H, DeGePäd)
- Jugendarbeit: konstitutiv (Sturzenhecker)

Empirische Expertise für DKJS 2008-09

„Partizipation an ganztägigen Grundschulen“ (PagGs)

Brügelmann/Coelen/Wagener

Annahme: Partizipationsstrukturen und -kulturen

nach Organisationsformen unterschiedlich

- 1.309 standardisierte Fragebögen 3./4. Klasse
 - 116 Fragebögen für Lehrer/Schulleiter und wptP
 - 175 Gruppengespräche 1./2. Klasse
 - 19 Interviews mit Schulleitern und Ganztagskoordinatoren
- 10 Schulen in NRW, RLP und H

„Partizipation an ganztägigen Grundschulen“ (PagGs)

- Anspruch von Kindern und Erwachsenen, jedoch institutionelle Grenzen
- Wichtigkeit immer höher als Wahrnehmung der Umsetzung
- 3.- und 4.-Klässler viel seltener positiv als Lehrer und wptP
- im außer/unterrichtlichen Bereich ähnlich wichtig angesehen

- bei Inhalten und Miteinander wichtiger als bei Organisation
- Möglichkeiten fast nur in Freizeit und Sport wahrgenommen sowie bei Einteilen des Wochenplans oder Aussuchen bei Partnerarbeit
- Klassensprecher und -räte selten in 1. und 2., bei jahrgangsübergreifenden Schulen häufiger
- Kinderwünsche: Fächer und Themen wählen, Aufgaben mitbestimmen
- pädagogische Gründe: Stärkung der Kinderpersönlichkeiten, kaum vorpolitische Bildung
- fällt schwer, außer/unterrichtliche Bereiche zu vergleichen
- bei Rhythmisierung und Lehrern außerunterrichtlich kaum Unterschiede wahrgenommen

Kompetenzentwicklung bei Schüler/inne/n

Tandem-Fachtag zu individuellen außer/unterrichtlichen Lernsituationen

Informelle Lernprozesse als Beitrag zur **Persönlichkeitsbildung und umfassenden **Kompetenzförderung****

Prof. Dr. Thomas Coelen

Universität Siegen

Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie

Siegener Zentrum für Sozialisations-, Biographie- und Lebenslaufforschung (SiZe)